

Öffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig No. 7).

№ 7.

Danzig, den 14. Februar

1891.

Polizeiliche Angelegenheiten.

- 621** 1) Der Grenadier — Mauregeselle — Karl Wilhelm Helwig aus Kotorischen Kreis Wehlau, geboren am 7. September 1857 zu Kotorischen Kreis Wehlau,
- 2) der Musketier — Knecht — Karl August Lamotte aus Aue I. bei Allenburg Kreis Wehlau, geboren am 13. Mai 1856 zu Klein Raedtkeim Kreis Gerbauern,
- 3) der Trainsoldat — Müller — Albert Louis Ballnus aus Alt-Sußmühlen Kreis Labiau, geboren am 29. Mai 1856 zu Ogeln Kreis Gehdekrug,
- 4) der Ersatz-Reservist — Losmann — Ferdinand Florian, ohne festen Wohnsitz, zuletzt im Kreise Labiau aufhaltend, geboren am 24. September 1860 zu Wilmisdorf Kreis Wehlau,

welche sich der militärischen Controle entziehen, sind nicht zu ermitteln gewesen.

Sämmtliche Polizeibehörden und Königlichen Gendarmen werden daher ersucht, nach den Genannten gefl. recht eingehende Ermittlungen anstellen, dieselben im Betretungsfalle zur sofortigen Anmeldung bei ihrer Controlstelle anhalten und hierher Nachricht geben zu wollen.

Wehlau, im Januar 1891.

Königliches Bezirks-Kommando.

622 Die Bekanntmachung vom 21. Oktober 1887 und 27. Oktober 1890, betreffend die Recherchen nach dem Verbleib des aus hiesiger Anstalt entwichenen Zwangszöglings Ferdinand Otto Röder aus Bischdorf Kr. Rosenberg wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Tempelburg, den 29. Januar 1891.

Provincial-Zwangs-Erzehungs-Anstalt

623 Um Mittheilung des jetzigen Aufenthaltsortes der Eheleute Arbeiter Johann Gottfried Schulz aus Pr. Königsdorf, zuletzt in Wust, zu den Akten J 23/91 wird ersucht.

Stendal, den 8. Februar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

624 Der Kanonier Georg Karl Martin Nowakowski der 5. fahrenden Batterie Westpreussischen Feld - Artillerie - Regiments Nr. 16, geboren am 30. Oktober 1868 zu Danzig, Kreis und Regierungsbezirk Danzig, katholisch, Arbeiter, ist durch kriegsrechtliches Erkenntniß vom 6. Februar 1891 in contu-

maciam für fahnenflüchtig erklärt und zu einer Geldbuße von Zweihundert Mark verurtheilt worden.

Königsberg, i. Pr., den 7. Februar 1891.

Königliches Korps-Gericht 1. Armee-Korps.

Steckbriefe.

625 Gegen den Pächter und Arbeiter Peter Adrichowski aus Groß Schwenten, geboren am 14. Juli 1850 in Pastowitz, katholisch, 2. dessen Ehefrau Antonie Adrichowska geborene Kwiatkowska, geboren am 7. Februar 1852 in Sibjau, katholisch, welche sich verborgen halten, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und hierher zu den Akten D 316/89 Nachricht zu geben.

Schweß, den 2. Februar 1891.

Königliches Amtsgericht.

626 Gegen:

1. den Hüfiliere Karl August Ehrlich, zuletzt in Bilschowo aufhaltend gewesen, geboren den 26. September 1858 in Gut Gr. Tschendorf,
2. den Hüfiliere Frau Jupanowski, zuletzt in Amsee, geboren den 6. September 1861 in Wono,
3. den Musketiere Johann Gottfried Ziemowski, zuletzt in Riesenburg, geboren den 28. April 1862 in Frankwig,
4. den Musketiere Ferdinand Helwig I, zuletzt in Jakobsdorf, geboren den 13. Dezember 1856 in Pachutten,
5. den Grenadier Ferdinand Otto Wormel, zuletzt in Riesenburg, geboren den 13. März 1861 in Birklitz,
6. den Hornist Ferdinand Lange, zuletzt in Schrammen, geboren den 29. April 1859 in Schrammen,
7. den Kanoniere Gustav Thom, zuletzt in Riesenkirch, geboren den 14. Mai 1862 in Riesenkirch,
8. den Alan Franz Wroz, zuletzt in Soanenwalde, geboren den 3. Oktober 1860 in Frankwig,
9. den Gefreiten Johann August Dituloff, zuletzt in Riesenburg, geboren den 16. September 1858 in Gerzahren, Kreis Mohrungen,

welche flüchtig sind, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Riesenburg vom 14. Januar 1889 erkannte Geldstrafe von 50 Mk. event. 14 Tagen Gefängniß vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das nächste Gerichtesgefängniß abzuliefern, bei welchem

das Ersuchen gestellt wird, die Einziehung der Geldstrafe zu versuchen, im Nichtbeitreibungsfalle die Gefängnißstrafe zu vollstrecken und vom Veranlassten zu den diesseitigen Akten E 34/88 Nachricht zu geben.

Riesenburg, den 19. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

637 Gegen den Dienstknecht Stephan Rossater, geboren am 4. August 1868 zu Alt-Graban Kreis Berent, welcher flüchtig ist bezw. sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Berent vom 12. Juni 1890 erkannte Gefängnißstrafe von einem Tage vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und hierher zu den Akten D 630/89 Nachricht zu geben.

Berent, den 3. Februar 1891.

Königliches Amtsgericht.

638 Gegen den Barbier (Arbeiter) Otto Gudašewski, geboren am 10. Dezember 1862 in Marienfelde, Kreis Marienwerder, evangelisch, zuletzt in Marienwerder Weststr. wohnhaft, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruch und Bedrohung mit der Begehung eines Verbrechens verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. D 245/90.

Marienwerder, den 31. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

639 Gegen den Arbeiter (Schiffsjungen) Stefan Plutowski aus Schwetz, geboren am 26. Dezember 1869 in Heinrichsdorf, katholisch, welcher sich verborgen hält und fluchtverdächtig erscheint, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und hierher zu den Akten D 354/89 Nachricht zu geben.

Schwetz, den 2. Februar 1891.

Königliches Amtsgericht.

640 Die nachstehend aufgeführten Wehrmänner und Reservisten:

1. Gefreiter Friedrich Herrmann Reich II, geboren den 18. Mai 1856 zu Vintenau Kreis Mohrungen, zuletzt in Danzig,
2. Grenadier Michael Bempert, geboren am 31. März 1856 in Kullminren, Kreis Ragnit, zuletzt in Danzig,
3. Füsillier Friedrich Rudolf Tösch, geboren am 23. Mai 1862 in Koslasin Kreis Lauenburg in P., zuletzt in Danzig,
4. Füsillier Michael Johann Plebner, geboren den 4. Dezember 1860 in Schönwarling Kreis Danzig, zuletzt in Danzig,
5. Grenadier Eduard Paul Hein II, geboren den 29. April 1861 in Danzig, zuletzt in Danzig,
6. Hornist Friedrich Wilhelm Schlagowski, geboren den 12. September 1858 in Amalienhof Kreis Elbing, zuletzt in Danzig,

7. Grenadier Alois Ignaz Szantowski, geboren den 16. Mai 1861 in Lauenburg, Kreis Straßburg, zuletzt in Danzig,
8. Musketier Gustav Carl Schock, geboren den 11. März 1862 in Odra Kreis Danzig, zuletzt in Danzig wohnhaft,
9. Füsillier Michael Stachowski, geboren den 31. August 1857 in Bobzysko Kreis Frauenburg, zuletzt in Danzig,
10. Musketier Carl Max Schulze, geboren den 9. August 1855 in Saalfeld Kreis Mohrungen, zuletzt in Danzig,
11. Grenadier Friedrich Wilhelm Rautenberg, geboren den 9. August 1850 zu Gr. Nippen Kreis Rosenberg, zuletzt in Danzig,
12. Musketier August Albert Grell, geboren den 13. November 1859 in Danzig, zuletzt in Schellingsfelde,
13. Musketier Rudolf August Störmer, geboren den 19. Juni 1853 in Tiegenshof Kreis Marienburg, zuletzt in Danzig,
14. Füsillier Wilhelm Friedrich August Raabe, geboren den 25. August 1854 in Danzig, zuletzt in Schellingsfelde,
15. Musketier Franz Carl Josef Seidel, geboren den 15. Mai 1858 in Winzig Kreis Wehlau, zuletzt in Danzig,
16. Ersatzreservist August Zielinski, geboren den 13. Dezember 1864 in Klein Tuchern, Kreis Carthaus, zuletzt in Koloschen,
17. Ersatzreservist Franz Paul Weiß, geboren den 23. März 1860 in Danzig, zuletzt in Emaus,
18. Ersatzreservist Andreas Bonikowski, geboren den 21. Dezember 1865 in Woffitz Kreis Danzig, zuletzt in Woffitz,
19. Ersatzreservist Johann Jacob Zwiczpl, geboren den 15. April 1863 zu Szapielken, Kreis Carthaus, zuletzt in Praust,
20. Ersatzreservist Anton Adalbert Treber, geboren den 23. November 1864 in Langenau Kreis Danzig, zuletzt in Rosenberg,
21. Ersatzreservist August Ferdinand Malinowski, geboren den 31. August 1862 in Klein Rautken Kreis Marienwerder, zuletzt in Danzig,
22. Ersatzreservist Johann Gottlieb Borkmann, geboren den 6. Januar 1861 in Weßlinken Kreis Danzig, zuletzt in Danzig,
23. Füsillier Josef Friedrich Michalski, geboren den 28. Dezember 1858 in Rosenberg Kreis Danzig, zuletzt in Rosenberg,
24. Kanonier Carl Gustav Schifonski, geboren den 24. Januar 1859 in Danzig, zuletzt in Danzig wohnhaft,
25. Musketier August Friedrich Schmidt, geboren den 10. August 1857 in St. Albrecht Kreis Danzig, zuletzt in Praust,

26. Gefreiter Julius Franz Feddrau, geboren den 31. Mai 1859 in Garten Kreis Rastenburg, zuletzt in Gischlau,
27. Füsilier Johann Martin Ewel, geboren den 21. Mai 1860 in Bohnjad Kreis Danzig, zuletzt in Hochzeit,
28. Füsilier Johann Jakob Bulowski, geboren den 16. Februar 1860 in Zugdamm, Kreis Danzig, zuletzt in Zugdamm,
29. Musikföhrer Franz Martin Sprokeli, geboren den 23. Oktober 1857 in Abl. Kaminitza Kreis Carthaus, zuletzt in Klopschau,
30. Marine-Erlog-Reservist Carl Michael Pleger, geboren den 21. September 1858, in Neuendorf Kreis Carthaus, zuletzt in Einlare,
31. Marine-Erlog-Reservist Adolf Otto Wilhelm, geboren den 1. April 1862 in Heubude Kreis Danzig, zuletzt in Tropl,
32. Seesoldat Heinrich Eduard Sudaun, geboren den 10. Februar 1858 in Droske Kreis Marienburg, zuletzt in Langfuhr,
33. Obermatrose Wilhelm Eduard Gottschick, geboren den 23. Juni 1862 in Danzig, zuletzt in Danzig,
34. Obermatrose Georg Gottlieb Bartholz, geboren den 14. August 1861 in Pasewalk Kreis Danzig, zuletzt in Pasewalk,
35. Matrose Heinrich Richard Ruchowski, geboren den 22. Januar 1860 in Danzig, zuletzt in Danzig,
36. Bootsmannswaak Julius Herrmann Kalowski, geboren den 22. Januar 1858 zu Danzig, zuletzt in Neufahrwasser,
37. Matrose Hermann Julius Marks, geboren den 18. Mai 1856 in Ohra Kreis Danzig, zuletzt in Danzig,
38. Matrose Joseph Johann Arendt, geboren den 27. März 1861 in Hoch-Strieß Kreis Danzig, zuletzt in Danzig,
39. Grenadier Johann August Gollminski, geboren den 3. März 1862 in Gemlitß Kreis Danzig, zuletzt in Gemlitß,
40. Grenadier Johann Michael Schwebel, geboren den 29. September 1861 in Gemlitß Kreis Danzig, zuletzt in Gemlitß,
41. Füsilier August Friedrich Klasti, geboren den 14. August 1857 in Trutenau Kreis Danzig, zuletzt in Trutenau,
42. Grenadier Johann August Koslowski, geboren den 4. Januar 1854 in Trutenau Kreis Danzig, zuletzt in Bektau,
43. Pionier August Franz Albert Neumann, geboren den 5. Dezember 1858 in Ignilla Kreis Culm, zuletzt in Kriestobl,
44. Füsilier Carl Friedrich Güterschule (Zutrczenta), geboren den 16. Juni 1861 in Postelau Kreis Danzig, zuletzt in Postelau,
45. Füsilier Ferdinand August Feltau, geboren den 26. August 1861 in Süblau Kreis Danzig, zuletzt in Stüblau,
46. Füsilier August Gresh, geboren den 6. Oktober 1850 in Alt Grabau Kreis Berent, zuletzt in Sobowitz,
47. Ulan Paul Peter Kruszejnaki, geboren den 28. Mai 1860 in Kalwe Kreis Stuhm, zuletzt in Danzig,
48. Husar Rudolf Friedrich Vint, geboren den 22. Februar 1856 in Schönwiese Kreis Preuß. Holland, zuletzt in Neuenhufen,
49. Husar Richard Bernhard Ulrich, geboren den 11. September 1857 in Elbing, zuletzt in Danzig,
50. Gefreiter August Neubaum, geboren den 25. Mai 1862 in Steinberg Kreis Rosenberg, zuletzt in Danzig,
51. Kanonier Julius Hermann Kothbe, geboren den 21. Mai 1859 in Postelau Kreis Danzig, zuletzt in Grenzdorf,
52. Gefreiter Reinhard Albert Carl Pletschmann, geboren den 15. September 1856 in Polzin Kreis Belgard, zuletzt in Danzig,
53. Pionier Carl August Bartlewski, geboren den 10. August 1855 in Schidlitz Kreis Danzig, zuletzt in Danzig,
54. Pionier Franz Josef Socha, geboren den 28. Januar 1862 in Kelpin Kreis Carthaus, zuletzt in Klein Bülkau,
55. Trainsoldat Albert Neumann, geboren den 25. Mai 1852 in Dt. Thierau Kreis Heiligenbeil, zuletzt in Biep,
56. Kürassier Michael Franz Füllbrand, geboren den 7. September 1857 in Germiau Kreis Danzig, zuletzt in Danzig,
57. Trainsoldat Anton von Grapski, geboren den 2. Juni 1861 in Fersenaun Kreis Berent, zuletzt in Uhlkau,
58. Trainsoldat Franz St. Einick, geboren den 10. August 1858 in Gr. Raß Kreis Neustadt Westpr., zuletzt in Danzig,
59. Husar Michael Jacob Vogel, geboren den 8. Dezember 1856 in Wangschin Kreis Danzig, zuletzt in Gischlau,
60. Gefreiter Johann Josef Korthas, geboren den 11. April 1859 in Gemlitß Kreis Danzig, zuletzt in Gemlitß,
61. Pionier Johann August Korthas, geboren den 31. März 1863 in Gemlitß Kreis Danzig, zuletzt in Gemlitß,
62. Trainsoldat Jacob T. oiske, geboren den 20. September 1855 in Kielau Kreis Neustadt, zuletzt in Hoch-Strieß,
63. Pionier Wilhelm Carl Christian Schienemann, geboren den 26. Februar 1854 in Grefswald, zuletzt in Danzig,
64. Gefreiter Hermann Ludwig Lull, geboren den 5. Oktober 1860 in Rischnitß Kreis Lauenburg, zuletzt in Guteherberge,

65. Grenadier August Josef Winkler, geboren den 16. Februar 1861 in Wonneberg Kreis Danzig, zuletzt in Wonneberg,
66. Grenadier Carl Gustav Wohlfahrt, geboren den 11. April 1862 in Krölin Kreis Carthaus, zuletzt in Seeberg,
67. Musketier August Julius Jaruschewski, geboren den 15. November 1854 in Rappin Kreis Carthaus, zuletzt in Ernstthal,
68. Füsilier Johann Weinert, geboren den 12. August 1848 in Josephthal in Polen, zuletzt in Heubude,
69. Musketier August Heinrich Ferdinand Klein, geboren den 5. Januar 1847 in Praust Kreis Danzig, zuletzt in Praust,
70. (Tomhour) Grenadier Jacob Zellgerth, geboren den 4. August 1853 in Kambeltisch Kreis Danzig, zuletzt in Senslau,
71. Füsilier Julius Heinrich Engler, geboren den 5. Dezember 1856 in Mittel-Solmlau Kreis Danzig, zuletzt in Al. Solmlau,
72. Füsilier Johann Krüger, geboren den 16. Juni 1857 in Koblerschin Kreis Pr. Stargard, zuletzt in Gr. Koschau,
73. Füsilier August Hinz, geboren den 30. Januar 1854 zu Guettland Kreis Danzig, zuletzt in Danzig,
74. Füsilier August Michael Milipowitz, geboren den 26. Februar 1855 zu Guettland Kreis Danzig, zuletzt in Herrengrebin,
75. Ulan Friedrich Wilhelm Schacht, geboren den 25. November 1858 in Gr. Solmlau, zuletzt in Gr. Solmlau,
76. Husar Johann August Bendig, geboren den 24. Februar 1861 in Kriestohl Kreis Danzig, zuletzt in Kriestohl,
77. Gefreiter Johann Schulz, geboren den 9. April 1852 in Guettland Kreis Danzig, zuletzt in Guettland,
78. Gefreiter Carl Karisch, geboren den 21. Juli 1853 in Senslau Kreis Danzig, zuletzt in Kriestohl,
79. Kanonier Anton Valentin Kraske, geboren den 23. Dezember 1854 in Mahlin Kreis Danzig, zuletzt in Mahlin,
80. Kanonier Johann Mühlbrandt, geboren den 27. Mai 1854 in Mierau Kreis Berent, zuletzt in Senslau,
81. Kanonier Johann Friedrich Bulowski, geboren den 2. Februar 1859 in Guettland Kreis Danzig, zuletzt in Guettland,
82. Kanonier Hermann Friedrich Warmbier, geboren den 16. September 1858 in Postelau Kreis Danzig, zuletzt in Postelau,
83. Pionier Julius Krapinski, geboren den 3. November 1853 in Luczin Kreis Ebbau, zuletzt in Hohenstein,
84. Ulan Andreas Valentin Bessolowski I, geboren den 12. April 1854 in Guettland Kreis Danzig, zuletzt in Guettland,
85. Trainsoldat August Bialle, geboren den 7. Mai 1856 in Alt-Grabau, zuletzt in Gr. Solmlau,
86. Trainsoldat Carl Julius Jonas, geboren den 3. Dezember 1856 in Lamenstein Kreis Danzig, zuletzt in Lamenstein,
87. Trainsoldat Ernst Ludwig Mieg, geboren den 28. Mai 1852 in Gr. Czerniau Kreis Danzig, zuletzt in Lamenstein,
88. Grenadier Johann Jacob Koslowski, geboren den 27. März 1854 in Guettland Kreis Danzig, zuletzt in Guettland,
89. Musketier Jacob Schimanski, geboren am 22. September 1852 in Kriestohl Kreis Danzig, zuletzt in Guettland,
90. Füsilier Friedrich Wilhelm Polzin, geboren den 8. September 1855 in Guettland Kreis Danzig, zuletzt in Guettland,
91. Grenadier Carl Wilhelm Hirsch, geboren den 20. März 1854 in Wycylin Kreis Neustadt, zuletzt in Guettland,
92. Musketier Wilhelm Friedrich Kühn, geboren den 27. Februar 1853 in Grebinersfeld Kreis Danzig, zuletzt in Kriestohl,
93. Musketier Anton Czarnycki, geboren den 5. März 1852 in Serbin Kreis Pr. Stargard, zuletzt in Mühlbanz,
94. Grenadier Oscar Carl Rudolf Schulz, geboren den 8. November 1860 in Danzig, zuletzt in Hohenstein,
95. Füsilier Anton Woiciszet, geboren den 18. Oktober 1860 in Krymlen Kreis Danzig, zuletzt in Mühlbanz,
96. Grenadier Valentin Bendzmicrowski, geboren den 12. Februar 1860 in Guettland Kreis Danzig, zuletzt in Czattkau,
97. Füsilier Johann Gröning, geboren den 13. Februar 1855 in Neustädterwalde Kreis Elbing, zuletzt in Guettland,
98. Musketier Andreas Laps, geboren den 13. Juli 1857 in Guettland Kreis Danzig, zuletzt in Guettland,
99. Füsilier Augustin Johann Nepacki, geboren am 25. September 1862 in Guettland Kreis Danzig, zuletzt in Gütlland wohnhaft,
100. Gefreiter Gustav Ernst Bartsch, geboren den 23. Dezember 1849 in Strippau Kreis Berent, zuletzt in Sobbowitz,
101. Musketier Louis Johann Balbin, geboren den 9. November 1853 in Biala Kreis Czarnitau, zuletzt in Neubrud,
102. Füsilier Johann Ludwig Hoffmann, geboren den 25. Januar 1849 in Demlin Kreis Berent, zuletzt in Kambeltisch,

103. Musketier Carl Krefin, geboren den 2. Februar 1852 in Dalwin Kreis Pr. Stargard, zuletzt in Rambellsh.
104. Musketier Jacob Bayle, geboren den 11. Juli 1852 in Baumgartz Kreis Berent, zuletzt in Senslau,
105. Grenadier Johann Jacob Michalski, geboren den 28. Juli 1855 in Senslau Kreis Danzig, zuletzt in Senslau,
106. Musketier Friedrich Julius Dobe, geboren den 12. Januar 1852 in Mittel-Golmlau Kreis Danzig, zuletzt in Lamenstein,
107. Füsillier August Lorenz Mühlbrod, geboren den 8. August 1853 zu Koblerczin Kreis Pr. Stargard, zuletzt in Gr. Koschau,
108. Ersatzreservist Valentin Friedrich Koslowski, geboren den 17. Februar 1861 in Guettland Kreis Danzig, zuletzt in Stübblau,
109. Ersatzreservist Johann Michael Relipowicz, geboren den 4. Juli 1862 in Guettland Kreis Danzig, zuletzt in Guettland,
110. Ersatzreservist Franz Salina, geboren den 13. Februar 1860 in Guettland Kreis Danzig, zuletzt in Guettland,

sind durch rechtmäßiges Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Danzig vom 16. Dezember 1890 wegen Verletzung der Wehrpflicht und zwar:

zu 1—15, 23—29, 32—107 mit je 100 Mark, im Nichtbeitreibungsfalle mit je 20 Tagen Haft, zu 16—22, 30, 31, 108—110 mit je 50 M., im Nichtbeitreibungsfalle zu je 10 Tagen Haft verurtheilt.

Da der Aufenthaltsort der Angeklagten nicht feststeht, wird ersucht, dieselben im Betretungsfalle, falls die erkannte Geldstrafe nicht erlegt werden kann, zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Verbüßung der Haftstrafe einzuliefern, auch zu den Alten wider Reich und Genossen IX E 783/90 Mittheilung zu machen.

Danzig, den 22. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht 13.

641 Gegen den Arbeiter Gottlieb Buschat aus Ostrowitt, geboren den 1. Juni 1849 zu Klauschen Kreis Osterode, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, sowie zu den Alten V. J. 184/90. Nachricht zu geben.

Alenstein, den 26. Januar 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

642 Gegen den Arbeiter Carl Zöllner, früher in Danzig, Jungferngasse 20 wohnhaft gewesen, geboren zu Danzig am 18. August 1871, evangelisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Danzig vom 13. November 1890 erkannte Gefängnißstrafe von zwei Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächstgelegene Justiz-Gefängniß abzuliefern, uns aber zu den Alten X D 1233/90 Nachricht zu geben.

Danzig, den 26. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht 14.

643 Gegen den früheren Fischereiaufsesser August Knapp, zur Zeit unbekanntes Aufenthalts, geboren den 31. Dezember 1849 in Kaufeden Kreis Insterburg, evangelisch, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung im Amte beschloffen.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Justiz-Gefängniß zu Lhd abzuliefern. Altenzeichen II M 1 3/91.

Knapp hat sich zuletzt als Altenhelfer in Pr. Stargard und vorher in Danzig aufgehalten.

Beschreibung: Alter 41 Jahre, Größe 1,71 m, Gestalt mittel, Haare dunkelblond, Stirn frei, Schnurr- und Backenbart, Augenbrauen blond, Augen blau, Zähne fehlerhaft, Kinn oval, Gesichtsbildung oval, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Lhd, den 29. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

644 Gegen den Reservisten Julius Sjobrowski aus Swaroschin, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Pr. Stargard vom 7. Mai 1889 erkannte Haftstrafe von 20 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, falls er die principaliter erkannte Geldstrafe von 60 Mark nicht bezahlen wird. E 37/89.

Pr. Stargard, den 30. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

645 Gegen den Mühlenbauer Carl Burghardt, zuletzt in Burg, geboren am 27. Januar 1861 zu Oliva Kreis Danzig, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Sachbeschädigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern.

Beschreibung: Alter 29 Jahre, Größe 1,77 m, Statur schlank, Haare schwarz, Stirn hoch, gekräuseltes schwarzes Schnurrbart, Augenbrauen dunkelblond, Kinn rund, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe blaß, Sprache deutsch.

Kleidung: abgetragener grauer Rock, graue englische leberne Hose, Stoffmütze mit Stoffschirm, Halbstiefeln.

Burg, bzw. Magdeburg, den 26. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

646 Gegen den Schiffsknecht Johann Kowalkowski aus Morster-Bergen bei Schwes, geboren im Januar 1860, katholisch, welcher sich verborgen hält und fluchtverdächtig erscheint, ist die Untersuchungshaft wegen Beleidigung und Bedrohung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und hierher zu den Akten D 161/90 Nachricht zu geben.

Schweß, den 30. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

647 Gegen den Hausknecht Daniel Ludwig Ferdinand Wagner, geboren 16. November 1860 in Hamburg und zuletzt in Danzig aufhaltend, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Strafakten wider Wagner VII J 145/91 Nachricht zu geben.

Danzig, den 2. Februar 1891.

Königliche Anwaltschaft.

648 Gegen die unverehelichte Elisabeth Eich, angeblich verheiratete Olszewski, bei Elbing geboren, zuletzt im Kreise Stahm aufhaltend, welche flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Urkundenfälschung verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und von dem Geschehenen zu den hiesigen Akten J. 3697/90 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 29 Jahre, Statur groß, auffallend rotte gesunde Gesichtsfarbe.

Elbing, den 31. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

649 Gegen den Arbeiter Otto Munzer, geboren am 15. Oktober 1868 zu Danzig, zuletzt in Tangermünde, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls und Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das Gerichtsgefängniß zu Tangermünde abzuliefern und Nachricht zu den Akten J 1219/90 zu geben.

Beschreibung: Alter 22 Jahre, Größe 1,63 m, Statur schlank, Haare blond, Stirn frei, blonder Schnurrbart, Augenbrauen blond, Augen blau, Zähne gesund, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Kleidung: grauer Filzhut, dunkles Jaquet und Hose.

Besondere Kennzeichen: der linke Arm ist infolge eines früheren Bruches etwas verküppelt.

Stendal, den 5. Februar 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

650 In der Strafsache gegen Brzezinski — IV M 65/90 — ist der Fabrikarbeiter Michael Brzezinski, geboren am 31. Dezember 1867 zu Gnietschau (Kreis Ostrow), zuletzt zu Schöneiche (Kreis Teltow) wohnhaft gewesen, durch das rechtskräftige Urtheil der zweiten Strafkammer des königlichen Landgerichts 2 hier vom 19. Dezember 1890 wegen Verletzung der Wehrpflicht zu einer Geldstrafe von 160 Mark eventl. 16 Tagen Gefängniß verurtheilt worden.

Es wird ersucht, nach dem Aufenthalt des Brzezinski zu forschen, im Betretungsfalle von ihm die vorgedachte Geldstrafe bezutreiben, im Nichtbetretungsfalle aber denselben zu verhaften und ihn dem nächsten

Amtsgericht, welches um Vollstreckung der eventl. erkannten 16 tägigen Gefängnißstrafe gebeten wird, zuzuführen, hierher aber Nachricht zu geben.

Berlin, den 29. Januar 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht 2.

651 Gegen die separirte Frau Marie Franke geb. Hebel, früher zu Danzig, Rammbaum Nr. 6 im Keller, geboren den 15. März 1856 zu Puzig, katholisch, welche flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 25. Oktober 1890 erkannte Gefängnißstrafe von einem Monat vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, und aber zu den Akten I D 974/90 Nachricht zu geben.

Danzig, den 29. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht 12.

652 Gegen den Knecht Franz Witz (Wids), ohne Domizil, geboren 13. Mai 1869 zu Stencitz Kreis Karthaus, katholisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens bew. Uebertretung gegen §§ 303, 43, 363 Strafgesetzbuch verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, und zu den Strafakten wider Witz IIc. N. 560/90 Nachricht zu geben.

Danzig, den 4. Februar 1891.

Königliche Anwaltschaft.

653 Gegen den Arbeiter und Korbmacher Franz Czajinski (auch Silinski) aus Riesenburg, welcher flüchtig ist, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Riesenburg vom 12. Mai 1890 erkannte Gefängnißstrafe von noch 2 Tagen 21 1/2 Stunden vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Riesenburg abzuliefern. D 45/90.

Beschreibung: Alter 27 Jahre, Statur unterseht, Stirn normal, Augenbrauen schwarz, Nase länglich, Zähne gesund, Gesicht rund, Haare schwarz, schwarzer Schnurrbart, Augen dunkel, Mund normal, Kinn rund, Gesichtsfarbe bleich, Sprache polnisch und deutsch mit polnischem Accent, Kleidung lange Stiefel, graue Hose, graue Weste, gestreiftes Hemd.

Riesenburg, den 24. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

654 Die nachstehend aufgeführten Militärpflichtigen:

1. Michael Zulowski, geboren am 29. September 1866 zu Baldau, letzter Aufenthaltsort daselbst,
2. Emil Adolf Deh, geboren am 3. Oktober 1866 zu Bofahren, letzter Aufenthaltsort daselbst,
3. Ferdinand Gotlieb Plezer, geboren am 17. November 1866 zu Borroschau, letzter Aufenthaltsort daselbst,
4. Franz Eduard Michalowski, geboren am 13. Oktober 1866 zu Dalwin, letzter Aufenthaltsort daselbst,
5. Johann Adam Tesler, geboren am 6. Dezember 1866 zu Damerau, letzter Aufenthaltsort daselbst,

6. Anton Martin Wesolowski, geboren am 31. Juni 1866 zu Damerau, letzter Aufenthaltsort daselbst,
7. Michael Budnarowski, geboren am 3. Februar 1866 zu Dirschau, letzter Aufenthaltsort daselbst,
8. Johann Borucki, geboren am 13. September 1866 zu Dirschau, letzter Aufenthaltsort daselbst,
9. August Michael Bytkowski, geboren am 23. September 1866 zu Dirschau, letzter Aufenthaltsort daselbst,
10. Franz Brozeit, geboren am 21. Oktober 1866 zu Dirschau, letzter Aufenthaltsort daselbst,
11. Adolf Eduard Jonas, geboren am 30. April 1866 zu Dirschau, letzter Aufenthaltsort daselbst,
12. Theophil Hoppe, geboren am 27. April 1866 zu Grojec in Rußland, letzter Aufenthaltsort Dirschau,
13. Bernhard Rozcowski, geboren am 27. Juli 1866 zu Dirschau, letzter Aufenthaltsort daselbst,
14. Franz Krzycki, geboren am 18. Mai 1866 zu Dirschau, letzter Aufenthaltsort daselbst,
15. Josef Franz Allian, geboren am 21. Februar 1866 zu Dirschau, letzter Aufenthaltsort daselbst,
16. Johann Adolf Carl Milewski, geboren am 28. Dezember 1866 zu Dirschau, letzter Aufenthaltsort daselbst,
17. Josef Dzhinski, geboren am 26. November 1866 zu Dirschau, letzter Aufenthaltsort daselbst,
18. Ferdinand Max Rosgan, geboren am 7. November 1866 zu Dirschau, letzter Aufenthaltsort daselbst,
19. Otto Heinrich Spradaw, geboren am 2. September 1866 zu Dirschau, letzter Aufenthaltsort daselbst,
20. August Sewe, geboren am 10. August 1866 zu Dirschau, letzter Aufenthaltsort daselbst,
21. Franz Strzeczewski, geboren am 8. Februar 1866 zu Kl. Gartz, letzter Aufenthaltsort daselbst,
22. Johann Kulkowski, geboren am 12. Mai 1866 zu Gerdin, letzter Aufenthaltsort daselbst,
23. Franz Lerka, geboren am 15. September 1866 zu Gerdin, letzter Aufenthaltsort daselbst,
24. Anton Schwark, geboren am 16. April 1866 zu Gerdin, letzter Aufenthaltsort daselbst,
25. Rudolf Ludwig Schulz, geboren am 27. Januar 1866 zu Gerdinerwiesen, letzter Aufenthaltsort daselbst,
26. Peter Paul Gorczynski, geboren am 8. Juni 1866 zu Onieschau, letzter Aufenthaltsort daselbst,
27. Johann Wisniewski, geboren am 12. Februar 1866 zu Onieschau, letzter Aufenthaltsort daselbst,
28. Jacob Wiczerli, geboren am 20. Juli 1866 zu Rniebau, letzter Aufenthaltsort daselbst,
29. Franz Alexander Majewski, geboren am 4. Juni 1866 zu Liebchau, letzter Aufenthaltsort daselbst,
30. Carl Adolf Sayulz, geboren am 23. März 1866 zu Binlemlen, letzter Aufenthaltsort daselbst,
31. Johann Wycicki, geboren am 26. Juli 1866 zu Binlemlen, letzter Aufenthaltsort daselbst,
32. Emil Gottfried Such, geboren am 19. November 1866 zu Hartau, letzter Aufenthaltsort daselbst,
33. Ignaz Winter, geboren am 13. September 1866 zu Neuhof, letzter Aufenthaltsort Brust,
34. Victor Kojedi, geboren am 27. Juni 1866 zu Pselpin, letzter Aufenthaltsort daselbst,
35. Franz Arzyjanowski, geboren am 28. September 1866 zu Pomme, letzter Aufenthaltsort daselbst,
36. Lucian Thomaszewski, geboren am 4. März 1866 zu Pomme, letzter Aufenthaltsort daselbst,
37. Johann Hübner, geboren am 22. November 1866 zu Kailau, letzter Aufenthaltsort daselbst,
38. Franz Lwandowski, geboren am 5. August 1866 zu Kailau, letzter Aufenthaltsort daselbst,
39. Josef Wisniewski, geboren am 3. November 1866 zu Rathstube, letzter Aufenthaltsort daselbst,
40. Franz Zakrzewski, geboren am 24. Januar 1866 zu Koppuch, letzter Aufenthaltsort daselbst,
41. Johann Rowalewski, geboren am 18. März 1866 zu Kuloschin, letzter Aufenthaltsort daselbst,
42. Michael Sasdzewski, geboren am 7. Oktober 1866 zu Gr. Schlang, letzter Aufenthaltsort daselbst,
43. Johann Marach, geboren am 3. Mai 1866 zu Gr. Schlang, letzter Aufenthaltsort daselbst,
44. Michael Dlszewski, geboren am 19. Februar 1866 zu Gr. Schlang, letzter Aufenthaltsort daselbst,
45. Dominik Sasdzewski, geboren am 28. Februar 1866 zu Gr. Schlang, letzter Aufenthaltsort daselbst,
46. Franz Biegaleki, geboren am 26. Januar 1866 zu Kl. Schlang, letzter Aufenthaltsort Pselpin,
47. Michael Kamel, geboren am 16. Dezember 1866 zu Kl. Schlang, letzter Aufenthaltsort daselbst,
48. Josef Neumann, geboren am 11. November 1866 zu Kl. Schlang, letzter Aufenthaltsort Kl. Gartz,
49. Rudolf Weisz, geboren am 21. November 1866 zu Spangau, letzter Aufenthaltsort daselbst,
50. Felix Lubjewski, geboren 30. Mai 1866 zu Sublau, letzter Aufenthaltsort daselbst,
51. Josef Lubjewski, geboren am 29. Oktober 1866 zu Sublau, letzter Aufenthaltsort daselbst,
52. Michael Neumann, geboren am 7. Oktober 1866 zu Sublau, letzter Aufenthaltsort daselbst,
53. Franz Smolinski, geboren am 4. Februar 1866 zu Gr. Turse, letzter Aufenthaltsort daselbst,
54. Josef Czaplowski, geboren am 5. Mai 1866 zu Kl. Turse, letzter Aufenthaltsort daselbst,
55. Ladislaus Möller, geboren am 29. März 1866 zu Kl. Turse, letzter Aufenthaltsort daselbst,
56. Johann Bielecki, geboren am 5. März 1866 zu Gr. Waczmiers, letzter Aufenthaltsort daselbst,
57. Josef Dolatta, geboren am 8. März 1866 zu Wolla, letzter Aufenthaltsort daselbst,
58. Franz Dolatta, geboren am 11. Dezember 1866 zu Wolla, letzter Aufenthaltsort daselbst,
59. Franz Grucza, geboren am 29. November 1866 zu Wolla, letzter Aufenthaltsort daselbst,
60. Michael Barczynski, geboren am 10. Januar 1866 zu Belsgendorf, letzter Aufenthaltsort Lunau,

61. Franz Wilczewski, geboren am 24. Oktober 1866 zu Zeisgendorf, letzter Aufenthaltsort daselbst,
 62. Michael Bartholomäus Zielski, geboren am 25. August 1866 zu Brust, letzter Aufenthaltsort daselbst,
 63. Theodor Johann Gowronski, geboren am 21. November 1866 zu Damerau, letzter Aufenthaltsort daselbst,

sind durch vollstreckbares Urtheil der königlichen Strafkammer zu Pr. Stargard vom 18. Dezember 1890 wegen Verletzung der Wehrpflicht zu einer Geldstrafe von je 160 Mark, im Unvermögensfalle zu je 32 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Alle Sicherheits- und Polizei-Behörden werden ersucht, dieselben im Betretungsfalle, falls sie sich über die Zahlung der gegen sie erkannten Geldstrafe nicht auszuweisen vermögen, zu verhaften und dem nächsten Gerichtsgefängniß zwecks Strafverbüßung zuzuführen. M II 65/90.

Danzig, den 21. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

655 In der Strassache gegen den Schneider Felix auch Franz Baranowski wird, da gegen den Angeeschuldigten die Voruntersuchung eröffnet und Untersuchungshaft angeordnet ist, und da dringende Verdachtsgründe gegen ihn vorhanden sind, daß er sich verschiedener schwerer Diebstähle schuldig gemacht hat, die ihm gehörige Ertheilungsforderung von Eintaufend Mark, welche er im Jahre 1888 an den Schneider Goga in Dt. Damerau abgetreten haben soll, in Gemäßheit des § 93 des Strafgesetzbuchs und der §§ 480, 332 Strafprozeßordnung mit Beschlag belegt und im angegebenen Betrage hiermit gepfändet. Der Schneider Goga in Lindenwald darf den gepfändeten Forderungsbetrag an den Angeeschuldigten Baranowski nicht mehr zahlen. Der Schuldner Baranowski hat sich jeder Verfügung über die Forderung, insbesondere der Einziehung derselben zu enthalten.

Elbing, den 4. Februar 1891.

Der Untersuchungsrichter bei dem königlichen Landgericht.

656 Die Landwehroleute resp. Ersatzreservisten :

1. Fülilier Anton Cyske aus Klossowken,
2. Garde-Trainisoldat Ernst Karl Domrös aus Klobschin,
3. Josef Tutkowski aus Nieder-Brodniß,
4. Theofil Wilma aus Wenstort,

sind wegen unerlaubter Auswanderung durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Karthaus vom 3. Dezember 1889 zu je 30 Mark Geldstrafe eventuell 10 Tagen Haft verurtheilt worden.

Behufs Strafvollstreckung wird ersucht, sofern etwas über den Aufenthalt der Verurtheilten bekannt wird, solches dem unterzeichneten Amtsgericht zu den Akten B. 76/89 anzugeben zu wollen.

Karthaus, den 4. Februar 1891.

Königliches Amtsgericht.

657 Gegen den Kellner Paul Georg Malowski aus Danzig, geboren am 27. (23.) Mai 1868 (1864) zu Ohra, katholisch, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges und Urkundenfälschung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch zu den Akten II b. J. 1092/90 Nachricht zu geben.

Danzig, den 2. Februar 1891.

Der Erste Staats-Anwalt.

608 Gegen den Knecht Hermann Jutz aus Klein-Zappeln, geboren am 29. Dezember 1873 in Gruczno, evangelisch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Schwetz vom 23. Dezember 1890 erkannte Gefängnißstrafe von einer Woche vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und hierher zu den Akten D 528/90 Nachricht zu geben.

Schwetz, den 3. Februar 1891.

Königliches Amtsgericht.

659 Gegen den Malergehilfen Oskar Neumann, geboren am 12. März 1873 zu Marienburg, evangelisch, zuletzt in Danzig Burggrafenstraße 13 wohnhaft, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 11. November 1890 erkannte Geldstrafe von 3 Mark oder 1 Tage Haft vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben, falls er die Geldstrafe nicht erlegen kann, zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Verbüßung der Haftstrafe einzuliefern zu lassen, auch zu den Akten IX E 807/90 Mittheilung zu machen.

Danzig, den 5. Februar 1891.

Königliches Amtsgericht 13.

660 Gegen den Arbeiter Franz Siltński aus Riesenburg, geboren den 13. September 1863 zu Brodziczno Kreis Rbbau, und dessen Ehefrau Henriette geb. Magdalinick, 24 Jahre alt, welche flüchtig sind, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls, bezw. Fehlerei verhängt.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Riesenburg abzuliefern. D. 125/90. Riesenburg, den 25. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

661 Gegen den Arbeiter Heinrich Schulz aus Königsberg, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Königsberg vom 17. Mai 1889 wegen Forstdiebstahls erkannte Gefängnißstrafe von 5 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, welches ersucht wird, die Strafe gegen Schulz zu vollstrecken, wenn er die principaliter erkannte Geldstrafe von 25 Mark nicht sofort bezahlt, oder wenn er die Bezahlung derselben

nicht nachweisen kann, und von dem Geschehenen zu den Akten XIV D 211/89 Nachricht zu geben.

Königsberg, den 5. Februar 1891.

Königliches Amtsgericht 14.

662 Gegen den am 17. Mai 1845 zu Stettin geborenen Arbeiter Adolf Pechholz, zuletzt zu Stettin wohnhaft, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls durch Haftbefehl des Königlichen Amtsgerichts zu Stettin vom 26. Januar 1891 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängnis abzuliefern und mir zu den Akten J III 64/91 Mittheilung zu machen. Pechholz soll als Schirmflücker und Topfbinder umherziehen und sich in der Gegend von Reinkendorf, Bulow, Selchow, Grünz und Sommersdorf aufhalten.

Stettin, den 31. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

663 Gegen den am 9. Februar 1863 zu Elbing geborenen zuletzt in Spandau aufhältlich gewesenen Schlosser Emil Vengensfeld, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Bedrohung mit Begehung eines Verbrechens in den Akten D 603/90 verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Amtsgerichts-Gefängnis zu Spandau abzuliefern.

Spandau, den 3. Februar 1891.

Königliches Amtsgericht.

664 Gegen die Lausburschen Willy Pape und Eduard Rühl, bisher zu Stettin, welche flüchtig sind, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung von 3320 Mark bezw. wegen Begünstigung durch Haftbefehl des Königlichen Amtsgerichts zu Stettin vom 6. d. M. verhängt.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften, in das nächste Justizgefängnis abzuliefern und zu den Akten J III 113/91 hierher Mittheilung zu machen.

Eine Belohnung von 100 Mark ist Seitens der geschädigten Firma für die Wiedererlangung des Geldes ausgesetzt.

Beschreibung des Pape: geboren am 26. Mai 1872, Statur schlank, Haare blond, Anflug von Schnurrbart, Augen blau.

Kleidung: grau und schwarz gestreifte Hose, braun und schwarz karrierte Weste und Jaquet, brauner verschossener Ueberzieher, schwarze flochtige Mütze (Pudel).

Besondere Kennzeichen: senkrecht stehende Narbe an der Oberlippe und Geschwür im Genick.

Beschreibung des Rühl: geboren am 20. November 1872, krauses blondes Haar, bartlos, blaue Augen und von untersehter Figur.

Kleidung: braun und schwarz karrierter Jaquet-Anzug, braungrauer steifer Filzhut und Gummizugstiefel.
Besondere Kennzeichen: Narben unter dem linken Auge.

Stettin, den 7. Februar 1861.

Der Erste Staatsanwalt.

Stedbriefts-Erneuerungen.

665 Der hinter die Schiffsgehülfenfrau Pauline Domalski geborene Lubowski wegen wiederholten Diebstahls unterm 18. Juni 1890 erlassene Stedbrief wird erneuert. D. 109/90.

Marientwerder, den 31. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

666 Der hinter den Arbeiter Peter Lewjinski unterm 9. Juli 1889 erlassene Stedbrief wird erneuert. Aktenz. J. 1678/89.

Elbing, den 31. Januar 1891.

Der Erste Staats-Anwalt.

667 Der von mir unterm 27. Mai 1890 hinter den Oberkellner Otto Emil Rudolph Groß aus Berlin wegen Betruges erlassene Stedbrief wird hierdurch erneuert. M II. 52/90.

Stettin, den 24. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

668 Der unterm 25. Januar 1888 hinter den Töpfergesellen Paul Reimer, zuletzt in Zültenhagen in Pommern aufhaltend, erlassene Stedbrief wird hierdurch erneuert. (III a. M² 84/87.)

Danzig, den 2. Februar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

669 Der unterm 18. Oktober 1889 hinter den Wehrpflichtigen Albert Carl Kapahnke erlassene Stedbrief wird erneuert. III a M² 33/89.

Danzig, den 3. Februar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

670 Der unterm 8. April 1886 hinter die Fleischerfrau Louise Vorfeld geb. Höpfner erlassene Stedbrief wird erneuert. Aktenzeichen J II 197/86.

Königsberg, den 4. Februar 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

671 Der unterm 10. November 1885 hinter die Malerfrau Amanda Emilie Neumann geborene Pöslach erlassene Stedbrief wird erneuert. Aktenzeichen J II 763/85.

Königsberg, den 28. Januar 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

672 Der hinter den Knecht Friedrich Meyer in dem öffentlichen Anzeiger des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Danzig Nr. 34 vom 24 August 1889 unterm Nr. 3389 erlassene Stedbrief wird hierdurch erneuert. IX E 1031/88.

Danzig, den 6. Februar 1891.

Königliches Amtsgericht 13.

Stedbriefts-Erledigungen.

673 Der unterm 13. Dezember 1890 hinter den Müllergesellen Friedrich Sawizki aus Prangschin erlassene Stedbrief ist erledigt.

Danzig, den 31. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

674 Der hinter die Arbeiterwitwe Caroline Zacharias aus Al. Böllkau unterm 30. Dezember 1890 erlassene Stedbrief ist erledigt.

Danzig, den 30. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

675 Der unterm 11. Januar 1891 hinter den Bäckerlehrling August Frestl aus Wartenburg erlassene Steckbrief ist erledigt.

Allenstein, den 2. Februar 1891.
Königliche Staatsanwaltschaft.

676 Der gegen den ehemaligen Bauunternehmer Wilhelm Hinz aus Gr. Rohbau unterm 13. Januar 1891 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Riesenburg, den 2. Februar 1891.
Königliches Amtsgericht.

677 Der hinter den Fuhrhalter Albert Bohnte aus Emaus in Nr. 8 des öffentlichen Anzeigers vom 22. Februar 1890 unter Nr. 673 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 4. Februar 1891.
Königliches Amtsgericht 13.

678 Der hinter den Arbeiter Franz Patzkowski aus Gr. Sejewitz unterm 30. April 1889 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Marienwerder, den 3. Februar 1891.
Königliches Amtsgericht 3.

679 Der hinter den Arbeiter Andreas Gröbning aus Rehbof unter dem 18. Januar 1891 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Marienwerder, den 5. Februar 1891.
Königliches Amtsgericht 3.

680 Der unterm 28. September 1883 hinter den Wehrpflichtigen Carl Albert Bachstach und Genossen erlassene Steckbrief ist bezüglich des unter Nr. 12 aufgeführten Hermann Lichtensfeld erledigt.

Danzig, den 4. Februar 1891.
Der Erste Staatsanwalt.

681 Der unterm 29. Januar 1890 hinter den Arbeiter Michael Kaminoff aus Wiedau erlassene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 7. Februar 1891.
Königliches Amtsgericht 4.

Zwangsvorsteigerungen.

682 In Sachen betreffend die Zwangsvorsteigerung des den Tischlermeister Emil und Bertha geb. Kiple-Jahale'schen Eheleute zu Schönfließ gehörigen Grundstücks Adlig Schönfließ Band 1 Blatt 7 wird das Verfahren auf Antrag des Extradanten Hermann Husnagel auf die Dauer von 3 Monaten eingestellt und fallen die Termine am 19. Februar und 21. Februar cr. fort.

Berent, den 29. Januar 1891.
Königliches Amtsgericht 3.

683 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Pommey Band I Blatt 5 auf den Namen des Friedrich Eduard Dams eingetragene, zu Pommey belegene Grundstück am **6. April 1891**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Terminszimmer Nr. 3 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 1913,88 Mark Reinertrag und einer Fläche von 76,19,20 Hektar zur Grundsteuer, mit 456 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Ab-

schrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung 4 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Verteilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluss des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 7. April 1891, Vormittags 12 Uhr an Gerichtsstelle Terminszimmer Nr. 3 verkündet werden.

Dirschau, den 2. Februar 1891.

Königliches Amtsgericht.

684 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Bitonia Band II Blatt 47 auf den Namen der Rätbner Friedrich und Wilhelmine geborene Strehle-St. hlt'schen Eheleute eingetragene, im Kreise Pr. Stargard belegene Grundstück am **10. April 1891**, Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 15 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 1,98 Mark Reinertrag und einer Fläche von 0,39,30 Hektar zur Grundsteuer, mit 24 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung 1, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Verteilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 10. April 1891, Vormittags 11 Uhr an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 15 verkündet werden.

Pr. Stargard, den 31. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

685 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Saaben Band I Blatt 28 auf den Namen der Bantoffelmacher Leo und Catharina geborene Michalski-Nikowst'schen Eheleute in Berlin eingetragene, im Kreise Pr. Stargard belegene Grundstück am **19. März 1891**, Vormittags, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 15 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 2,10 Mark Reinertrag und einer Fläche von 0,47,80 Hektar zur Grundsteuer, mit 60 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung 1 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 19. März 1891, Vormittags 11 Uhr an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 15 verkündet werden.

Pr. Stargard, den 4. Februar 1891.

Königliches Amtsgericht.

686 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Neufähr Band III Blatt 89 auf den Namen der Wittwe Jonnell jetzt verehelichten Ehrlichmann und der Geschwister Jonnell eingetragene, in Westlich Neufähr belegene Grundstück am **13. April 1891**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 43 — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 0,05 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 0,06,63 Hektar zur Grundsteuer, mit 75 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 14. April 1891, Vormittags 12 Uhr, an der Gerichtsstelle ebenda verkündet werden.

Danzig, den 31. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht 11.

687 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Helligenbrunn Blatt 6 Artikel 5 auf den Namen des Gastwirths Julius Voß eingetragene, im Dorfe Helligenbrunn, Kreis Danziger Höhe, belegene Grundstück am **24. April 1891**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 43 versteigert werden.

Das Grundstück hat eine Fläche von 0,28,10 ha und ist mit 500 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 42, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes

gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 25. April 1891, Vormittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 2. Februar 1891.

Königliches Amtsgericht 11.

688 Das im Grundbuche von Schmerblod, Kreis Danziger Niederung, Blatt 24 Artikel 13 auf den Namen der Andreas Jakob und Julianne Christine geb. Ortman-Schuhmacher'schen Eheleute eingetragene, in Schmerblod belegene Grundstück soll auf Antrag des Hofbesthers Adolph Ortman in Biewitzken bei Graudenz, vertreten durch den Rechtsanwalt Weiß in Danzig zum Zwecke der Auseinandersetzung unter den Miteigenthümern am **23. April 1891**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 43, zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 1432,81 Ml. Reinertrag und einer Fläche von 58,9940 Hektar zur Grundsteuer, mit 228 Ml. Nutzungswerth zur Gebäbesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreibererei, Zimmer Nr. 42, eingesehen werden.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 24. April 1891, Vormittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 31. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht 11.

Ediktal - Citationen und Aufgebote.

689 Die nachstehend aufgeführten Wehrpflichtigen:

1. Arbeiter Gustav Franz Kowalle, geboren in Neufitz, zuletzt in Loden aufhaltend gewesen,
2. der Arbeiter Friedrich Oscar Biese, geboren in Jarischau, zuletzt in Fünfgrenzen,
3. der Arbeiter Otto August Ferdinand Ganz, geboren in Roschmin, zuletzt in Gut Pogutken,
4. der Arbeiter Friedrich Martin Schnid, geboren in Klein Mierau, zuletzt daselbst,
5. der Arbeiter Johann Maltowski, geboren in Neuguth, zuletzt daselbst,
6. der Arbeiter Bernhard Szejtkowski, geboren in Neuguth, zuletzt daselbst,

7. der Arbeiter Mathäus Arendt, geboren in Pogutken, zuletzt daselbst,
8. der Arbeiter Johann Kielas, geboren in Schadrau, zuletzt daselbst,
9. der Arbeiter August Boshold, geboren in Schöned, zuletzt daselbst,
10. der Arbeiter Maximilian Piotrowski, geboren in Schöned, zuletzt daselbst,
11. der Tagelöhnersohn Gustav Julius Schwarz, geboren in Schöned, zuletzt daselbst,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen zu haben oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufzuhalten.

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St.-G.-B.

Dieselben werden auf den **30. April 1891**, Vormittags 9 Uhr vor die Strafkammer bei dem Königl. Amtsgerichte Pr. Stargard zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Landrath zu Berent über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. (VI M^o 9/91).

Danzig, den 19. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

690 1. Der Arbeiter Johann Burczyk, zuletzt in Klempin Kreis Dirschau aufhaltend, 2. der Paul Otto Lübede, zuletzt in Dirschau aufhaltend, werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen zu haben oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufzuhalten. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St.-G.-B. Dieselben werden auf den **30. April 1891**, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer bei dem Königl. Amtsgerichte Pr. Stargard zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Landrath zu Berent über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. (VI M^o 3/91 VI 884).

Danzig, den 17. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

691 Die nachstehend aufgeführten Wehrpflichtigen:

1. Justizanwärter Voleslaus Anton von Pawlowski, geboren am 3. Dezember 1867 zu Berent, zuletzt daselbst,
2. Schneidergeselle Max Julius Queisner, geboren am 18. Februar 1867 zu Schöned, zuletzt in Danzig aufhaltend gewesen,
3. George Friedrich Pohlmann, geboren am 5. Juli 1869 zu Kl. Vandomin, zuletzt daselbst aufhaltend gewesen,

4. Arbeiter Josef Dolay, geboren am 19. Februar 1869 zu Berent, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
5. Arbeiter Josef Eyprian Dombrowski, geboren am 25. September 1869 zu Berent, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
6. Arbeiter Gustav Julius Paat, geboren am 27. Oktober 1869 zu Berent, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
7. Arbeiter Franz Josef Pellowski, geboren am 16. Oktober 1869 zu Berent, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
8. Arbeiter Martin Leo Thrun, geboren am 2. August 1869 zu Berent, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
9. Arbeiter Franz Emil Wolski, geboren am 7. Oktober 1869 zu Berent, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
10. Arbeiter Johann Kedrowski, geboren am 16. Dezember 1869 zu Borromy, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
11. Thomas Koschnik, Arbeiter, geboren am 18. Dezember 1869 zu Adl. Boschpol, zuletzt in Elsenthal aufhaltfam gewesen.
12. Arbeiter Josef Lipski, geboren am 18. Februar 1869 zu Czarlinden, zuletzt in Schlubron bei Lorenz aufhaltfam gewesen,
13. Arbeiter Johann Plichta, geboren am 21. Juni 1869 zu Fozhütte, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
14. Arbeiter Gustav Albert Föß, geboren am 19. August 1869 zu Neu-Grabau, zuletzt in Berent aufhaltfam gewesen,
15. Arbeiter August Michael Dziennisch, geboren am 22. September 1869 zu Ober-Hornikau, zuletzt in Berent aufhaltfam gewesen,
16. Gastwirthssohn Hermann Otto Leo Giede, geboren am 2. Mai 1869 zu Ralisch, zuletzt in Dzimianen aufhaltfam gewesen,
17. Arbeiter Peter Kosiankowski, geboren am 10. September 1869 zu Alt-Rischau, zuletzt in Hoch-Paleschlen aufhaltfam gewesen,
18. Otto August Carl Neubauer, geboren am 8. Mai 1869 zu Neu-Rischau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
19. Eigenkättnerssohn August Ferdinand Müller, geboren am 16. Januar 1869 zu Groß Klinsch, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
20. Arbeiter Johann Peter Stenzel, geboren am 11. September 1869 zu Klein-Klinsch, zuletzt in Stenditz, Kreis Carthaus, aufhaltfam gewesen,
21. Bauerssohn Theofil Jakob Gorlil, geboren am 24. April 1869 zu Kornen, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
22. Arbeiter Johann Ceplin, geboren am 30. Juli 1869 zu Klein-Biniwo, zuletzt in Gartschin aufhaltfam gewesen,
23. Tagelöhnerssohn August Conczynski, geboren am 20. November 1869 zu Groß-Biniwo, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
24. Arbeiter Johann Bresa, geboren am 15. Mai 1869 zu Lippuschhütte, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
25. Tagelöhnerssohn Johann Olzjewski, geboren am 10. Mai 1869 zu Lippuschhütte, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
26. Arbeiter Martin Zywicki, geboren am 4. November 1869 zu Lippuschhütte, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
27. Tagelöhnerssohn Franz Victor von Czapski, geboren am 19. August 1869 zu Lubahn, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
28. Tagelöhnerssohn Alexander Laß, geboren am 25. Februar 1869 zu Lubtanen, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
29. Albert Beek, geboren am 3. März 1869 zu Orle, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
30. Tagelöhnerssohn Wilhelm Zielinski, geboren am 12. August 1869 zu Orle, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
31. Arbeiter Martin Czcholinski, geboren am 10. November 1869 zu Hoch-Paleschlen, zuletzt in Alt-Paleschlen aufhaltfam gewesen,
32. Arbeiter Carl Otto Paul Onasch, geboren am 17. November 1869 zu Hoch-Paleschlen, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
33. Landwirth Adolf Gustav Böttcher, geboren am 4. November 1869 zu Neu-Paleschlen, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
34. Besitzerssohn Paul Samuel Wilhelm Michael Marischall, geboren am 21. Februar 1869 zu Neu-Paleschlen, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
35. Wilde, Emil Friedrich, Arbeiter, geboren am 28. Oktober 1869 zu Neu-Paleschlen, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
36. Arbeiter Johann Andreas Soike, geboren am 17. November 1869 zu Groß-Pobles, zuletzt in Stawisken aufhaltfam gewesen,
37. Franz Augustin Birr, geboren am 21. November 1869 zu Kl. Pobles, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
38. Bauerssohn Leonhard Paul Sulewski, geboren am 26. Februar 1869 zu Neu-Pobles, zuletzt in Klulowahutta, im Kreise Carthaus aufhaltfam gewesen,
39. Lehrerssohn Paul Johann Schlicht, geboren am 23. November 1869 zu Schabran, zuletzt in Rosafatau, Kreis Puzig aufhaltfam gewesen,
40. Arbeiter Ernst Schoewe, geboren am 5. Oktober 1869 zu Ober-Schridlau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,

41. Arbeiter Leopold Ferdinand Mannle, geboren am 17. Mai 1869 zu Sobonsch, zuletzt in Neutrug bei Neu-Ripschin aufhaltfam gewesen,
42. Tagelöhnersohn Jakob Josef Kolbleki, geboren am 30. April 1869 zu Lufschau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
43. Arbeiter Julius Gustav Martzschinke, geboren am 27. August 1869 zu Kamerau, zuletzt in Klempin Kreis Dirschau aufhaltfam gewesen,
44. Arbeiter Johann Biodrowski, geboren am 21. März 1869 zu Gr. Mirau, zuletzt in Klopschau Kreis Dirschau aufhaltfam gewesen,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen zu haben oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufzuhalten. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **24. März 1891** mittags 12 Uhr vor die Erste Strafkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig, Neugarten Nr. 27, Zimmer 10, 1 Treppe, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Landrath zu Berent über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. VI. M I 24/91.

Danzig, den 17. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

- 692** 1. Der Tagelöhnersohn Franz Jaskolski, geboren am 5. Juni 1869 zu Lippenmühle, zuletzt aufhaltfam in Blumfelde Kreis Berent,
2. Gustav Heinrich Wischer, geboren am 6. Oktober 1869 zu Czernikau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
3. der Arbeiter Hermann Friedrich Groß, geboren am 19. Juni 1869 zu Neu-Golmtau, zu Demlin, zuletzt aufhaltfam in Bonschel,
4. der Arbeiter Gustav Adolf Liebenau, geboren am 17. September 1869 zu Czernikau, zuletzt aufhaltfam in Schloß Rischau,
5. der Arbeiter Franz Czecholinski, geboren am 10. November 1869 zu Fersenau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
6. der Arbeiter Paul Ernst Maschke, geboren am 19. Juni 1869 zu Glinitz, zuletzt aufhaltfam in Udenberg,
7. der Arbeiter Eduard Ludwig Steege, geboren am 25. April 1869 zu Groß Pallubin, zuletzt aufhaltfam in Jora,
8. der Arbeiter Franz Urban, geboren am 29. November 1869 zu Goro, zuletzt aufhaltfam daselbst,
9. der Maurer Bernhard Cerowski, geboren am 19. August 1869 zu Jarschau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
10. der Arbeiter Michael Grontowski, geboren am 18. August 1869 zu Jarschau, zuletzt aufhaltfam in Semlin im Kreise Pr. Stargard,

11. der Arbeiter Gustav Adolf Hennig, geboren am 24. Oktober 1869 zu Jarschau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
12. der Arbeiter Julian Raffiti, geboren am 13. Februar 1869 zu Jarschau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
13. der Arbeiter Friedrich Carl Zaddach, geboren am 5. Mai 1869 zu Alt-Rischau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
14. der Arbeiter Johann Jacob Lemberg, geboren am 25. Juli 1869 zu Neu-Rischau, zuletzt aufhaltfam in Czernikau,
15. der Arbeiter Franz Bielinski, geboren am 4. Oktober 1869 zu Kleschau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
16. der Arbeiter Carl Gottlieb Bischof, geboren am 17. Oktober 1869 zu Kobilla, zuletzt aufhaltfam daselbst,
17. der Arbeiter Hermann Schwonke, geboren am 17. September 1869 zu Groß Pallubin, zuletzt aufhaltfam in Roschschin,
18. der Tagelöhnersohn Matthäus Filbrandt, geboren am 7. September 1869 zu Schwarzhof, zuletzt aufhaltfam daselbst,
19. der Arbeiter Johann Simon Klulowski, geboren am 20. Oktober 1869 zu Schwarzhof, zuletzt aufhaltfam daselbst,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigem Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben.

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **30. April 1891**, Vormittags 9 Uhr vor die Strafkammer bei dem königlichen Amtsgerichte zu Pr. Stargard zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Landrath zu Berent über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. VI M² 8/91.

Danzig, den 22. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

693 Der Militär-Effekten-Fabrikant L. Lithander zu Danzig, Hundegasse Nr. 15, vertreten durch den Justiz-Rath Holder-Egger zu Danzig, klagt gegen den früheren Einjährig-Freiwilligen im Westpreussischen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 16, Reisser, früher zu Danzig wohnhaft, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wegen 160 Mark 75 Pf. Kenforderung für im Jahre 1886 gekaufte und empfangene Militär-Effekten mit dem Antrage zu erkennen: Beklagter wird zur Zahlung von 160,75 Mark nebst 6% Zinsen seit dem Tage des zu verkündenden Urtheils verurtheilt und das Urtheil für vorläufig vollstreckbar erklärt, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das königliche Amtsgericht 8 zu Danzig, Pfefferstadt, Zimmer Nr. 46, auf den **17. März 1891**, Vormittags 9¹/₂ Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 22. Januar 1891.

Hoffmeister,

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts 8.

694 Nachstehende Personen

1. der Hornist Franz Tomaszewski, am 6. Oktober 1862 in Kaitau geboren,
2. der Fäßler Gustav Hahn, am 28. Dezember 1849 in Domnau geboren,
3. der Kanonier Friedrich Wilhelm Kottowski, am 14. Januar 1858 in Wböhngengredin bei Danzig geboren,
4. der Ersatz-Reservist Franz Buchowski, am 11. Juli 1867 in Sublan geboren,

werden beschuldigt, als Wehrleute der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, bezw. als Ersatzreservisten erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königl. Amtsgerichts hieselbst auf den **28. Mai 1891**, Vormittags 9 Uhr, vor das Königl. Schöffengericht zu Dirschau zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Bezirks-Commando zu Danzig ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Dirschau, den 23. Januar 1891.

Liedtke,

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

- 695** 1. Der Wehrmann Franz Vogt (Knecht) unbekanntem Aufenthalts, geboren am 22. Juli 1859 zu Klein Nichtenau,
2. der Reservist Michael Johann Kowalski, (Arbeiter) unbekanntem Aufenthalts, geboren am 29. November 1863 zu Br. Königsdorf,

werden beschuldigt, als beurlaubter Reservist bezw. als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königl. Amtsgerichts hieselbst auf den **9. April 1891**, Vormittags 8 $\frac{1}{4}$ Uhr, vor das Königl. Schöffengericht Marienburg, im Gefängnißgebäude, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Bezirks-Commando zu Marienburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Marienburg, den 14. Januar 1891.

Wulff,

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

696 Die nachstehend aufgeführten Personen:

1. Der Arbeitssoldat Albert Franz Hildebrandt, geboren am 1. October 1858 zu Königsberg i. Pr., zuletzt in Danzig wohnhaft,
2. der Arbeitssoldat Bernhard Winschall, geboren am 26. Januar 1859 zu Guttsstadt Kr. Heilsberg, zuletzt in Danzig wohnhaft,
3. Ersatzreservist Eduard Carl Schulz, geboren am 3. September 1860 zu Guckau Kreis Danzig, zuletzt in Bangsuhf wohnhaft,
4. Ersatzreservist Paul Gast, geboren am 28. September 1859 zu Alt Rischau Kr. Derent, zuletzt in Stutthof wohnhaft,
5. Ersatzreservist Rudolf Gustav Dau, geboren am 27. Februar 1858 zu Trutenau Kreis Danzig, zuletzt in Gr. Zünder wohnhaft,
6. Ersatzreservist Peter Paul Dombrowski, geboren am 25. Juni 1859 zu Gemlig Kreis Danzig, zuletzt in Gemlig wohnhaft,
7. Ersatzreservist Maximilian Emilian Michael Grabowski, geboren am 21. Dezember 1865 zu Gemlig Kreis Danzig, zuletzt in Gemlig wohnhaft,
8. Ersatzreservist Albert Franz Majsa, geboren am 26. Dezember 1864 zu Wosfzig Kreis Danzig, zuletzt in Wosfzig wohnhaft,
9. Ersatzreservist Johann Gottlieb Schwahn, geboren am 20. Mai 1858 zu Stäblau Kreis Danzig, zuletzt in Gemlig wohnhaft,
10. Ersatzreservist Carl Ferdinand Rowgiz, geboren am 18. Juli 1867 zu Zippflau Kreis Danzig, zuletzt in Weßlinken wohnhaft,
11. Ersatzreservist Paul Peter Socha, geboren am 18. Juni 1866 zu Klempin Kreis Danzig, zuletzt in Kr. Böllau wohnhaft,
12. Ersatzreservist Ferdinand Julius Marohn, geboren am 4. Februar 1858 zu Glasberg Kreis Carthaus, zuletzt in Johannisthal wohnhaft,
13. Ersatzreservist Franz Josef Richert, geboren am 24. November 1858 zu Ottomin Kreis Carthaus, zuletzt in Wonneberg wohnhaft,
14. Ersatzreservist Anton Josef Knop, geboren am 28. Februar 1865 zu Rosenberg, zuletzt in Rosenberg wohnhaft,
15. Ersatzreservist Albert Richert, geboren am 9. October 1867 zu Meisterswalde Kreis Danzig, zuletzt in Kladau wohnhaft,
16. Ersatzreservist Johann Josef Cieslikowski, geboren am 4. Mai 1865 zu Damerau Kr. Pr. Stargard, zuletzt in Danzig wohnhaft,
17. Ersatzreservist Rudolf Hermann Ludwig, geboren am 20. März 1865 zu Rudwinden Kreis Rastenburg, zuletzt in Danzig wohnhaft,
18. Ersatzreservist Georg Albert Moeller, geboren am 6. November 1864 zu Danzig, zuletzt in Danzig wohnhaft,
19. Ersatzreservist Max Lewinsohn, geboren am 30. Dezember 1864 zu Elbing, zuletzt in Danzig wohnhaft,

20. Ersatzreservist Ernst Carl Wendt, geboren am 21. Februar 1865 zu Danzig, zuletzt in Danzig wohnhaft,
21. Ersatzreservist Johann August Friedrich Bagnowski, geboren am 24. Februar 1865 zu Schönau Kreis Danzig, zuletzt in Danzig wohnhaft,
22. Musketier Johann Dombrowski, geboren am 20. Juli 1857 zu Stübblau Kreis Danzig, zuletzt in Stübblau wohnhaft,
23. Unteroffizier Anton Franz Dassenowski, geboren am 1. August 1856 zu Ramenstein Kreis Danzig, zuletzt in Ramenstein wohnhaft,
24. Husar Franz Carl Mirau II, geboren am 21. Oktober 1865 zu Ramenstein Kreis Danzig, zuletzt in Ramenstein wohnhaft,
25. Kanonier August Martin Kreuzer, geboren am 2. August 1861 zu Gütlland Kreis Danzig, zuletzt in Gütlland wohnhaft,
26. Trainсолдат August Wodkowski, geboren am 13. Oktober 1860 zu Czattlau Kreis Danzig, zuletzt in Czattlau wohnhaft,

werden beschuldigt, zu 1, 2, 22 bis 26 als beurlaubte Reservisten und Wehrmänner der Land- und Seewehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein; zu Nr. 3 bis 21 als Ersatzreservisten erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 der Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hier selbst auf den **5. Mai 1891**, Vormittags 9 Uhr, vor das königliche Schöffengericht hier, Neugarten 27, Zimmer 1 und 2, parterre, zur Hauptversammlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem königlichen Bezirks-Kommando zu Danzig ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. IX E 72/91.

Danzig, den 23. Januar 1891.

Meinle,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts 13.

697 A. Folgende Personen:

1. der am 10. August 1855 geborene, zuletzt in Ziganenberg aufhaltsam gewesene Schiffszimmermann Carl August Bartkewitz auch Bartkowitz, welcher sich am 16. März 1880 in Danzig zur See abgemeldet hat und seitdem verschollen ist,
2. der am 9. Oktober 1843 zu Al. Holländer geborene Matrose Carl Friedrich Detrichs aus Weichselmünde, welcher im Jahre 1863 als Matrose nach England gefahren ist und seit dem Jahre 1864 nichts von sich hat verlauten lassen,
3. der am 1. August 1852 geborene Seefahrer Albert Alexander Miselinski aus Weichselmünde, welcher seit länger als 10 Jahren verschollen ist,

4. der am 23. August 1837 in Danzig geborene Eugen Hermann Arndt, zuletzt in Danzig wohnhaft, welcher im Jahre 1858 nach Amerika ausgewandert und seit 28 Jahren verschollen ist,
5. der am 23. Oktober 1852 in Danzig geborene Carl Otto Richau aus Danzig, welcher vor länger als 10 Jahren als Seefahrer auf Reisen gegangen und seitdem verschollen ist,

werden auf Antrag

- ad 1 seines Abwesenheitsvormundes, des Rechtsanwalts Samter in Danzig,
- ad 2 seiner Mutter, der Wittwe Renate Wilhelmine Detrichs geb. Klommlus in Weichselmünde, vertreten durch den Rechtsanwalt Dr. Silberstein in Danzig,
- ad 3 seines Abwesenheitsvormundes, des Concipienten Sonntag in Weichselmünde und seiner Schwestern Adelheid Charlotte Propall geb. Miselinski und Ida Maria Grabowski geborene Miselinski daselbst,
- ad 4 seines Nessen, des Kaufmanns Max Arndt in Danzig, vertreten durch den Rechtsanwalt Reimann daselbst,
- ad 5 seines Abwesenheitsvormundes des Rentiers Joh. Gottlieb Martens und seiner Mutter, der Wittve Julianne Mathilde Richau geb. Raethler in Danzig,

aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotstermin den **23. November cr.**, Vormittags 9 $\frac{1}{4}$ Uhr bei dem unterzeichneten Gericht zu melden, widrigenfalls ihre Todeserklärung erfolgen wird.

B. Die unbekanntten Erben folgender Personen:

1. der am 15. September 1887 zu Danzig verstorbenen Arbeiterwittwe Amalie Bartkewicz geb. Wannhof,
2. des am 19. Mai 1890 zu Danzig verstorbenen Bildhauers Rudolf Freitag.
3. des am 3. Oktober 1864 zu Schirlich verstorbenen Eigentümers August Barthle alias Bradte,

werden auf Antrag

- ad 1 des Nachlasspflegers, Rechtsanwalt Samter in Danzig,
- ad 2 des Nachlasspflegers, Rechtsanwalt Sudau,
- ad 3 des Nachlasspflegers, Justizraths Holder-Egger in Danzig,

hierdurch aufgefordert, spätestens im Aufgebotstermin den **23. November cr.**, Vormittags 9 $\frac{1}{4}$ Uhr, ihre Ansprüche und Rechte auf den Nachlaß der oben erwähnten Personen anzumelden, widrigenfalls dieselben mit ihren Ansprüchen auf den Nachlaß werden ausgeschlossen und der Nachlaß den sich meldenden und legitimirenden Erben, in Ermangelung derselben aber dem Fiskus resp. der Stadt Danzig wird verabsolgt werden, die sich später meldenden Erben aber alle Verfügungen der Erbschaftsbesitzer anzuerkennen schuldig, von denselben weder Rechnungslegung noch Ersatz der Nutzungen zu fordern berechtigt sind, sich vielmehr mit

der Herausgabe des noch Vorhandenen begnügen müssen.

Danzig, den 14. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht 10.

698 Nachbenannte Personen:

1. der Seemann Joseph Wanfieri, geboren am 2. Oktober 1859 in Eichenberg (Kreis Puzig), zuletzt in Gdingen aufhaltfam gewesen,
2. der Seemann Julius Wilhelm Diball, geboren am 16. Dezember 1860 in Neustadt Westpr., zuletzt in Zoppot aufhaltfam gewesen,
3. der Seemann Franz Scheibe, geboren am 10. April 1863 in Gdingen (Kreis Neustadt Westpr.), zuletzt in Gdingen aufhaltfam gewesen,
4. der Seemann August Franz Bradtke, geboren am 2. Mai 1864 in Gdingen und daselbst zuletzt aufhaltfam gewesen,
5. der Seemann Joseph Johann Jtrich, geboren am 13. September 1864 in Dohnasberg, (Kreis Neustadt Westpr.) und zuletzt in Wiglin aufhaltfam gewesen,

welche hinreichend verdächtig erscheinen, als beurlaubte Reservisten, oder als Wehrleute der Seewehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hieselbst auf Dienstag, den **14. April 1891**, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, vor das königliche Schöffengericht Zoppot zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirkskommando in Neustadt Westpr. ausgestellten Erklärung vom 31. Dezember 1890 verurtheilt werden.

Zoppot, den 29. Januar 1891.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.
Sieh.

- 699** 1. Der Wehrmann Wilhelm Neumann aus Schöneck, am 11. März 1859 zu Summin Kreis Pr. Stargard geboren,
2. der Reservist Johann Nord aus Pogutken, am 9. September 1863 zu Binichin geboren,
3. der Reservist Johann Leczkowski aus Schadrau, am 9. November 1863 daselbst geboren,
4. der Reservist Adolf Otto Richard Woit aus Freihof, am 23. Juni 1865 daselbst geboren,
5. der Ersatzreservist Joseph Tysarczyk aus Wenzlau, am 4. Dezember 1865 daselbst geboren,
6. der Ersatzreservist Carl Gustav Rudolf Ziemann aus Schöneck, am 6. April 1866 zu Lamenstein geboren,

werden beschuldigt, zu Nr. 2, 3, 4 als beurlaubte Reservisten, zu Nr. 1 als Wehrmann der Landwehr, zu Nr. 5 und 6 als Ersatzreservisten erster Klasse ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, ohne von der betreffenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hieselbst auf den **11. Juni 1891**, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, vor das königliche Schöffengericht zu Schöneck zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirkskommando zu Pr. Stargard ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Schöneck, den 2. Februar 1891.

von Kurzetkowski.

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

700 Auf den oberverordneten-pflichtlich genehmigten Antrag des Justizrathes Balleske zu Tiegenhof als Vormundes der nachbenannten drei abwesenden Geschwister Reimer:

- a. (Anna) Regine, geboren den 24. Oktober 1846,
- b. Helene, geboren den 21. Oktober 1848,
- c. Peter, geboren den 21. April 1851,

Kindes des im Jahre 1867 von Platenhof mit ihnen nach Rußland ausgewanderten und seitdem verstorbenen Peter Reimer und dessen verstorbenen Ehefrau Regine geb. Dorowski, werden hiermit die genannten drei Geschwister Reimer aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotstermine am **21. Dezember 1891**, Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle zu melden, widrigenfalls ihre Todeserklärung erfolgen wird.

Tiegenhof, den 20. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

701 Die verheiratete Arbeiterin Regine Droeje geb. Jepp zu Gr. Stoboy, vertreten durch den Rechtsanwalt Aron zu Elbing, klagt gegen ihren Ehemann, den Arbeiter Peter Droeje, früher zu Gr. Stoboy, jetzt unbekanntem Aufenthalts, auf Ehescheidung wegen bösslicher Verlassung mit dem Antrage, die Ehe der Parteien zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **25. April 1891**, Vormittags 9 Uhr mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Elbing, den 24. Januar 1891.

Neumann,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

702 Der Magistrat zu Elbing als Vertreter des unter der Verwaltung und Aufsicht desselben stehenden Heiligen-Geisthospitals zu Elbing, vertreten durch den Justizrath Heinrich zu Elbing, klagt gegen die eingetragenen Eigenthümer des Grundstücks Elbing I Nr. 259, Spiringstraße Nr. 20, nämlich:

1. die verwittwete Frau Amalie Klose geb. Knopf zu Elbing Fischerstraße 34,
2. Die Frau Zahnarzt Emma Ernestine Lemann geb. Klose zu Elbing, Schmiedestraße 10,

3. Hans Sigismund Klose in Australien,
4. Jahntechniker Carl August Klose in Chemnitz,
Königsstraße 3,
5. Kaufmann Ernst Adolph Klose in Berlin SW.
Schönebergerstraße Nr. 15,

wegen 540 Mark rückständige Zinsen für die Zeit vom 2. October 1889 bis dahin 1890 von dem für Kläger auf dem oben erwähnten Grundstück Abtheilung III Nr. 2 zu 4½ Prozent eingetragenen Kapitals von 12000 Mark mit dem Antrage, die Beklagten eventl. gegen Sicherheitsbestellung unter vorläufiger Vollstreckbarerklärung des Urtheils zu verurtheilen, an Kläger und zwar zur Kasse des hiesigen Heiligen-Geisthospitals, 540 Mark zu zahlen und die Kosten des Prozesses zu tragen und ladet hierdurch den Beklagten Hans Sigismund Klose in Australien zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Zweite Civilkammer des königlichen Landgerichts zu Elbing auf den 9. Mai 1891, Vormittags 9 Uhr mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zur Zwecke der öffentlichen Zustellung an Hans Sigismund Klose in Australien wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 28. Januar 1891.

Neumann,

Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

703 Der Kaufmann J. Biehm zu Danzig, Brodbänken-gasse, vertreten durch den Rechtsanwalt Gall in Danzig, klagt gegen

1. den Bäckermeister W. Dieß und
2. dessen Ehefrau, Frau Dieß geb. Wittkowski

zu Danzig, Breitgasse Nr. 94, am 27. Dezember 1890 nach Berlin abgemeldet, daselbst aber bis zum 24. Januar 1891 nicht zur Anmeldung gelangt, wegen 270 Mark nebst 6 % Zinsen seit 1. Dezember 1890 mit dem Antrage:

- a. Beklagter zu 1 ist schuldig, an Kläger 270 Mark nebst 6 % Zinsen, seit 1. Dezember 1890 zu zahlen,
- b. Beklagte zu 2 ist schuldig, sich wegen der Forderung zu a die Execution in ihr Vermögen gefallen zu lassen,
- c. das Urtheil ist vorläufig vollstreckbar,

und ladet die Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das königliche Amtsgericht 10 zu Danzig auf den **7. April 1891**, Vormittags 9 Uhr.

Zur Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 7. Februar 1891.

Wilde,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts 10.

Bekanntmachungen

über geschlossene Ehe-Verträge.

704 Der Fleischermeister Julius Kobs aus Culm und das Fräulein Lydia Walter aus Gnesen haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und

des Erwerbes laut Vertrages vom 13. Januar 1891 abgeschlossen.

Culm, den 19. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

705 Der Dachdecker Emil Ferdinand Sommerfeld und die Wittwe Ida Schulz geborene Splett beide aus Brunau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom heutigen Tage mit der Maßgabe abgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau in die Ehe eingebrachte, wie das von ihr in der Ehe zu erwerbende Vermögen, insbesondere auch Alles, was dieselbe in der Ehe durch Erbschaft, Beschenke, Glücksfälle oder aus irgend einem sonstigen Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll.

Blatow, den 15. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

706 Der Kaufmann Michael Stein aus Dorf Roggenhausen bei Graudenz und das Fräulein Ernestine Loerenthal aus Pr. Holland haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Pr. Holland den 5. Januar 1891 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll.

Berent, den 9. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

707 Auf Antrag der Frau Bahnhofrestaureur Foedtke geb. Kohl zu Warlubien vom 29. Dezember 1890 nach eingetretener Großjährigkeit ist die Gemeinschaft der Güter in ihrer Ehe ausgeschlossen.

Neuenburg, den 19. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

708 Der Steueraufscher Friedrich Hablich zu Unislaw und das Fräulein Therese Brodehl ebendort haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 21. Januar 1891 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß dasjenige, was die Ehe einbringt, sowie dasjenige, was sie später in derselben durch Erbschaften, Beschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehegatten daran weder Besitz, Verwaltung noch Nießbrauch zustehen soll.

Culm, den 21. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

709 Der Colonialwaarenhändler Bruno Ediger aus Danzig, Juntergasse Nr. 2, und das Fräulein Elise Westphal, im Bestande ihres Vaters, des Lokomotivführers Heinrich Westphal aus Stadtgebiet Nr. 94/95, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages vom 22. Januar 1891 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften,

Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 22. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

710 Der Hofbesitzer Johann Georg Bruno Nidel aus Landau bei Praust, und die Wittve Emilie Zint, geborene Baumann aus Gütlland, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages vom 23. Januar 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 23. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

711 Der wissenschaftliche Lehrer an der höheren Töchterschule, Gustav Marks zu Thorn und das großjährige Fräulein Martha Koch ebenda haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 23. Januar 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das in die Ehe einzubringende Vermögen der Bräut, sowie Alles, was dieselbe während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle oder sonst irgendwie erwirbt, die Eigenschaft des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 23. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

712 Der Schiffer Adalbert Zielinski aus Wessel und die unverehelichte Antella Zifewski aus Fiedlitz, letztere vertreten durch ihren Vater, den Eigentümer Martin Zifewski aus Fiedlitz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, das Alles, was ein Ehegatte in die Ehe einbringt, oder durch Glücksfälle, Schenkungen oder Erbschaft während der Dauer derselben erwirbt, dessen vertragsmäßig vorbehaltenes Vermögen bleiben soll, laut Verhandlung vom 20. Januar 1891 ausgeschlossen.

Neuenburg, den 20. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

713 Der Glasermeister Nathan Dieber in Carthaus und die unverehelichte Amalie Samuel in Stolp haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 13. Januar 1891 ausgeschlossen.

Carthaus, den 22. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

714 Der Victualienhändler Johannes Adalbert Wunderlich zu Danzig, Abbeoggasse 17 A und das Fräulein Johanna Adolphine Froese, Kleine Scharwachergasse 1 und 2, letztere im Beistande ihres Vaters, des Agenten Johann Froese aus Christburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und

des Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages vom 24. Januar 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 24. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

715 Der Rittergutsbesitzer Theodore Lattre-Hertel aus Oschen und das Fräulein Margarethe Heudtlag aus Rahnenberg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag vom heutigen Tage ausgeschlossen.

Marienwerder, den 23. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

716 Die Eisenbahn-Station-Aspirant Oskar und Margarethe geb. Niemer-Mathis'schen Eheleute aus Marienburg haben, nachdem die Ehefrau die Großjährigkeit erreicht hat, durch gerichtlichen Vertrag vom 14. Januar 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 17. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

717 Der Rätbner Franz Dwicki aus Grabowitz und die Wittve Katharina Dzierzanowski von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichem Ehevertrag vom 20. Januar 1891 ausgeschlossen.

Br. Stargard, den 21. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

718 Die Frau Marie Kostuchowski, geborene Czochralski von hier hat nach errichteter Großjährigkeit zur Verhandlung vom 8. Januar 1891 erklärt, daß sie mit ihrem Ehemann, dem Aufseher Stephan Kostuchowski von hier, für die Folge die Gütergemeinschaft ausschließt.

Danzig, den 24. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

719 Der Arbeiter Johann Kleist in Dorruczyn und die unverehelichte Eigenthümerin Franziska Zhwidk in Ostromo haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom heutigen Tage ausgeschlossen.

Carthaus, den 28. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

720 Die Oberpostdirektions-Sekretair Eugen Carl Otto und Bertha Mathilde geborene Selz-de le Roi'schen Eheleute hieselbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Königsberg, den 20. Januar 1885 ausgeschlossen und dem Vermögen der Frau und Allem, was sie durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt, was, nachdem dieselben ihren Wohnsitz von Königsberg in Br.

nach Coburg und von dort hierher verlegt haben, von Neuem bekannt gemacht wird.

Danzig, den 27. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

721 Der Fleischer Gustav Hansmer in Leibitzsch und die unverehelichte Auguste Blaschke in Weißheide, Tochter des Besitzers Johann Blaschke ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Saucenz, den 21. Januar 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während derselben, sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke oder sonstige Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 26. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

722 Der Gärtnereibesitzer Karl Hünke in Thorn und das Fräulein Selma Jacobi, Tochter des Malermeisters Gustav Jacobi in Thorn, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 26. Januar 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der zukünftigen Ehefrau einzubringende Vermögen, sowie Alles, was dieselbe während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle oder sonst irgendwie erwirbt, die Eigenschaft des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 26. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

723 Das Fräulein Michalina Zimny aus Neu Fiez und der Waldwärter August Palojzat aus Alt Fiez haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 20. Januar 1891 dergestalt ausgeschlossen, daß alles, was die Braut in die Ehe bringt, und alles, was sie während der Ehe durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder irgend ein Rechtsgeschäft erwirbt, die Natur des vertraglich vorbehaltenen haben soll.

Schöned, den 21. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

724 Der Kaufmann Friedrich Max Hollar zu Strassburg Westpr. und das Fräulein Martha Krzeszewski daselbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß alles, was die Braut in die Ehe einbringt oder während derselben durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle oder auf sonstige Art erwerben sollte, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 28. Januar 1891 ausgeschlossen.

Strassburg Westpr., den 28. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

725 Der Landwirth Fritz Hewelcke in Strassburg Westpr. und das Fräulein Marie Scharnikau daselbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der

Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß alles, was die Braut in die Ehe mitbringt, oder während derselben durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle oder auf sonstige Art erwerben sollte, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 29. Januar 1891 ausgeschlossen.

Strassburg Westpr., den 29. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

726 Der Besitzerohn Franz Gornowiz aus Ossoweg und die unverehelichte großjährige Marianna Talaska aus Kinoweg haben laut gerichtlichem Ehevertrage vom heutigen Tage vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt ausgeschlossen, daß alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringt sowie alles, was derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle oder sonstwie zufallen wird, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Pr. Starogard, den 30. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

727 Der Gutsbesitzer Max Voelde in Mahlkau und dessen Ehegattin Margaretha Elisabeth geb. Willers haben nach Eingehung ihrer Ehe und nachdem Frau Voelde großjährig geworden, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 22. Januar d. J. ausgeschlossen.

Carthaus, den 29. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

728 Der frühere Gutsbesitzer, jetzt Kaufmann Max Puppel von hier und dessen Ehefrau Martha geb. Schuppenhauer haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß dasjenige, was die Ehefrau in der Ehe durch Schenkungen, Glücksfälle oder Erbgang erhält, vorbehaltenes Vermögen derselben sein soll, durch Vertrag vom 31. Januar 1873 ausgeschlossen.

Dies wird, nachdem die Puppel'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Wolla nach Marienwerder verlegt haben, nochmals zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Marienwerder, den 2. Februar 1891.

Königliches Amtsgericht.

729 Der Kaufmann Michael (genannt Max) Glüd aus Dirschau und das Fräulein Hulda Abraham aus Hammerstein haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Hammerstein den 26. Januar 1891 ausgeschlossen, mit der Maßgabe, daß das Vermögen der Braut die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dirschau, den 2. Februar 1891.

Königliches Amtsgericht.

730 Der Restaurateur Carl Troffin und das Fräulein Johanna Korsch, beide aus Dt. Eylau, haben laut gerichtlicher Verhandlung vom 2. Februar 1891 vor Eingehung der Ehe die Gemeinschaft der Güter und

des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles, was die Ehefrau in die Ehe einbringt und während derselben erwirbt, sei es durch eigene Arbeit, Geschenke, Erbschaften, Glücksfälle oder sonst auf andere Weise, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dt. Eylau, den 2. Februar 1891.

Königliches Amtsgericht 1.

731 Der Kaufmann Johann Gottfried Wessel und das Fräulein Clara Steink, beide zu Neufahrwasser, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages vom 2. Februar 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 2. Februar 1891.

Königliches Amtsgericht.

732 Der Hofbesitzer Albert Koele zu Mahlau und die Pächterin Pauline Banl ebenda haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Verhandlung vom heutigen Tage bergestellt ausgeschlossen, daß das von der Frau in die Ehe gebrachte Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll und alles, was die Frau während der Ehe durch Erbschaft, Geschenke oder Glücksfälle erwirbt, in das Eigenthum derselben übergehen soll.

Stuhm, den 6. Februar 1891.

Königliches Amtsgericht.

733 Die geschiedene Frau Selma Hannemann geb. Mandki aus Rahmel und der Landwirth Johann Theodor Reimann aus Sagorsz haben durch Vertrag vom 5. November 1890, dem Inhalte nach anerkannt zur gerichtlichen Verhandlung vom 29. Januar 1891 für die von ihnen einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß dem von der Braut in die Ehe eingebrachten oder während des Bestehens derselben zufallenden Vermögen die Rechte des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens zustehen und daß der zukünftige Ehemann auch von dem ihm sonst gesetzlich gebührenden Nießbrauch ausgeschlossen sein soll.

Neustadt Westpr., den 29. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

734 Der Kaufmann Eduard Hoffmann aus Stuhm und die unverehelichte Margarethe Großmann im Beistande ihres Vaters des Bäckermeisters Ferdinand Großmann in Elbing haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Verhandlung vom 23. Januar 1891 ausgeschlossen, mit der Bestimmung, daß dasjenige was die Braut in stehender Ehe durch Glücksfälle, Erbschaft oder Geschenke erwerben sollte,

die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Stuhm, den 7. Februar 1891.

Königliches Amtsgericht.

735 Das Fräulein Martha Grünholz und der Kaufmann Bruno Engling, beide aus Zoppot, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 6. Februar 1891 ausgeschlossen.

Zoppot, den 7. Februar 1891.

Königliches Amtsgericht.

736 Der Kaufmann Heinrich Ferdinand Emil Schreiber und das Fräulein Martha Mathilde Wohlert beide von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages vom 3. Februar 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 4. Februar 1891.

Königliches Amtsgericht.

737 Der Kaufmann Friedrich Wilhelm Richard Klitner und das Fräulein Selma Caroline Rosalie Jeanette Bong, letztere im Beistande und Beiritt ihres Vaters, des Tischlermeisters Johannes Bong, sämmtliche von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages vom 2. Februar d. J. mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 2. Februar 1891,

Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

738 Verkauf.

Am 24. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr, verkauft die Direktion in öffentlicher Verdingung etwa
300 000 kg Gußstahl-Bohr- (Dreh-) Spähne,
200 000 kg Gußstahl-Frais-Spähne,
40 000 kg Eisen-Frais-Spähne.

Die Bedingungen liegen hier aus, können auch gegen 0,75 Mark abschriftlich bezogen werden.

Danzig, den 29. Januar 1891.

Königliche Direktion der Gewerksfabrik.

739 In unser Prokurenregister ist unter Nr. 38 der Kaufmann Salomon Weiß von hier als Prokurist der hier bestehenden in unserm Gesellschaftsregister unter Nr. 31 eingetragenen Handelsgesellschaft Goldfarb & Comp. heute eingetragen worden.

Pr. Stargard, den 31. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

740 Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Emil Hugo Johannes Fritz Timme zu Danzig, in Firma C. Hindenberg & Co. wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 4. Dezember 1890 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß von demselben Tage bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Danzig, den 4. Februar 1891.

Königliches Amtsgericht 11.

741 In den Concursachen, betreffend das Vermögen der Berenter Creditgesellschaft Eduard Bestvater zu

Schlichtig und des Eduard Bestvater zu Schlichtig ist zur Abnahme der Schlussrechnung zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nichtverwertbaren Vermögensstücke Schlusstermin auf den 12. März 1891, Vormittags 10 Uhr vor dem hiesigen Königlichen Amtsgericht, Terminszimmer 3 bestimmt, zu welchem die Gläubigerversammlung hiermit berufen wird.

Berent, den 30. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

Inserate im „Oeffentlichen Anzeiger“ zum „Ansb. Blatt“ kosten die gespaltene Korpus-Zeile 20 Pf.

Druck von A. Schrotb in Danzig.